



## Niederschrift

Nr. 22

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR am Mittwoch, den 03.12.2025, 10:00 Uhr, VRR AöR, Augustastr. 1, 45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06**

---

### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

#### **Vorsitzende**

Frau Martina Foltys-Banning

#### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Frederik Engeln, Herr Christian Gebel, Herr Frank Gensler, Herr Guido Görtz, Herr Frank Heidenreich, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Herr Joachim Roeske, Frau Martina Schürmann

#### **SPD plus ordentliche Mitglieder**

Herr Bernd Goerke, Herr Torsten Heymann, Herr Arif Izgi, Frau Heike Kretschmer, Herr Dieter Lieske, Herr Dirk Pläßmann, Herr Reiner Rogall

#### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Frau Martina Herrmann, Herr Timo Schmidt

#### **NVN ordentliche Mitglieder**

Frau Sigrid Eicker

#### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Dirk Hartleif

#### **SPD plus stellvertretende Mitglieder**

Herr Jürgen Scharmacher

#### **Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder**

Herr Leon Kröck

**Berater/Gäste**

Herr Detlef Neuss

**Verwaltung**

Frau Dagmar Bach, Herr Mark Binder, Herr Ulrich Haller, Frau Annika Herold, Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Nizar Safi

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Simon Lauf

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |     |   |                |
|-----|---|----------------|
| 1.  | Form und Frist der Ladung   |                |
| 2.  | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung   |                |
| 3.  | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 15.09.2025 |                |
| 4.  | Bericht aus der Kommission Digitales vom 17.11.2025                                       |                |
| 5.  | Sachstandsbericht   | GP/X/2025/1003 |
| 6.  | Allgemeine Vorschrift DeutschlandTicket 2026  | O/X/2025/1012  |
| 7.  | Änderung der Allgemeinen Vorschrift zum NRW eTarif  | O/X/2025/1013  |
| 8.  | Tarifangelegenheiten  | M/X/2025/1014  |
| 9.  | Marketingangelegenheiten  | M/X/2025/1015  |
| 10. | Anfragen und Mitteilungen   |                |

**Frau Foltys-Banning** eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

---

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 15.09.2025**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR vom 15.09.2025.

4. **Bericht aus der Kommission Digitales vom 17.11.2025**

---

**Herr Dr. Höroid** berichtet aus den letzten beiden Sitzungen der Kommission Digitales, da der Ausschuss für Tarif und Marketing im vorangegangenen Sitzungsblock vor der Kommission Digitales getagt hatte. In der Sitzung innerhalb des aktuellen Sitzungsblocks habe man das Spezialthema IT-Sicherheit behandelt. Man habe über zwei große Themenblöcke gesprochen. Zum einen habe der IT-Sicherheitsbeauftragte der VRR AöR zum aktuellen Stand der IT-Sicherheit im VRR berichtet. Hierbei sei ein besonderer Fokus auf die Angriffe auf die Systeme der VRR AöR gelegt worden. So seien etwa 18 % der Mails, die eingingen, schadhaft und die Systeme werden pro Stunde im Durchschnitt 123-mal angegriffen. Hierbei handle es sich jedoch um durchschnittliche Werte in Deutschland. Der IT-Sicherheitsbeauftragte habe deshalb auch noch einmal die Wichtigkeit betont, dass die Mitarbeiter:innen der VRR AöR regelmäßig

entsprechend fortgebildet werden. Zu diesem Zwecke werden seit geraumer Zeit digitale Schulungen bei der VRR AöR eingesetzt. Seit dem letzten größeren Angriff habe die VRR AöR kontinuierlich den Schutz der eigenen Systeme ausgebaut, insbesondere gegen sogenannte Distributed Denial-of-Service-Attacken (DDoS). Insgesamt habe man in der Kommission Digitales die Möglichkeit, etwas detaillierter zu berichten als dies in einem schriftlichen Bericht möglich wäre. Diesen Detailgrad möchte man in Zukunft beibehalten. Abschließend habe der IT-Sicherheitsbeauftragte zu den Penetrationstests und deren Ergebnissen berichtet. Hieraus haben sich verschiedene Ansatzpunkte für die weitere Arbeit an den IT-Sicherheitssystemen ergeben.

Zum anderen wurde über eine Übung und Simulation eines externen Angriffs berichtet. Alle Systeme der VRR AöR seien – so der Ausgangspunkt der Übung – verschlüsselt gewesen, sodass die VRR-IT-Mitarbeiter die essenziellen Systeme aus Back-Ups wiederherstellen mussten. Dies habe insgesamt gut funktioniert. An einigen Punkten, wie etwa den technischen Anforderungen an diese Back-ups, wird man in der Zukunft noch arbeiten. Auch bei der Kommunikation innerhalb der IT zielt man auf weitere Verbesserungen.

In der Kommission Digitales vom 22.09.2025 habe man zum einen zum aktuellen Stand der Digitalisierungsinitiative 2.0 und zum anderen zur neuen On-Demand-Plattform berichtet. Bezüglich der On-Demand-Plattform wurde zu deren technischer Beschaffenheit und der Förderkulisse informiert. Beide Themen waren auch als Sachstand im Sitzungsblock vertreten. Außerdem habe es einen Bericht zu den Auskunftsservices des Mobidroms gegeben, wobei hier auch Punkte vorgestellt worden seien, bei denen man noch Verbesserungspotenzial sehe. Das vorgestellte System sei jedoch noch nicht live gewesen, als man dazu berichtet habe. Die Live-Schaltung solle im zweiten Halbjahr 2025 erfolgen.

**Frau Foltys-Banning** lobt die Arbeit der VRR AöR bezüglich der zahlreichen Angriffe auf die eigenen IT-Systeme.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Bericht zur Kenntnis.

5. **Sachstandsbericht**  
**Vorlage: GP/X/2025/1003**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht gemäß der Drucksache Nr. GP/X/2025/1003 inkl. des 1. Nachtrages und nebst Anlage zur Kenntnis.

6. **Allgemeine Vorschrift DeutschlandTicket 2026**  
**Vorlage: O/X/2025/1012**

---

**Herr Ommen** ergänzt zur schriftlichen Vorlage, dass am Tag vor der Sitzung des Ausschusses für Tarif und Marketing der VRR AöR die Richtlinie des Landes eingegangen sei, sodass man die bisherige Vorlage, die auf Basis der Musterrichtlinie des Bundes erstellt worden sei, nun prüfen könne. Nach erster Durchsicht könne man sagen, dass es keine wesentlichen, sondern nur redaktionelle Änderungen zur Musterrichtlinie des Bundes gegeben habe.

**Frau Mathea-Schönfeld** berichtet zum aktuellen Stand des DeutschlandTickets Azubi. Man habe bereits in der Vorlage berichtet, dass es derzeit Gespräche zum DeutschlandTicket Azubi gebe. Im Laufe des aktuellen Jahres habe die VRR AöR diverse Gespräche geführt, um anzuregen, das DeutschlandTicket in verschiedene Tarifverträge aufzunehmen. Im September habe man dieses Thema erstmals gemeinsam mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) erörtert. Im Oktober habe das Elektro-Handwerk Nordrhein-Westfalen mitgeteilt, in ihren Tarifvertrag den Passus aufzunehmen, künftig für alle zur Innung gehörenden Azubis ein DeutschlandTicket im Solidarmodell abzunehmen. Der Text des entsprechenden Tarifvertrags läge allerdings bisher noch nicht vor. Auch existiert ein solcher Passus in den bundesweit einheitlichen Tarifbestimmungen bislang nicht. Dennoch befürworte die VRR AöR ein solches Solidarmodell, da es die Absatzbasis des DeutschlandTickets insgesamt verbreitern könne. Eventuell können in der Zukunft bundesweite Tarifverträge hinzukommen, die ein solches Modell ebenfalls vorsehen. Beim Solidarmodell für die Azubis sind den Verkehrsunternehmen im VRR die wirtschaftlichen Auswirkungen und das entsprechende Regelwerk besonders wichtig. Aktuell gehe man nicht von finanziellen Mehrbelastungen für die Verkehrsunternehmen aus. Die entsprechende Kalkulation habe die VRR AöR auch den Tarifgebern auf

Bundesebene zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Das Präsidium des VDV habe sich dafür ausgesprochen, dass sich die Verbandsgremien intensiv für das DeutschlandTicket Azubi einsetzen. Man plane eine preisliche Absenkung von 40 % im Vergleich zum klassischen DeutschlandTicket, analog zum Deutschlandsemesterticket, und eine vollsolidarische Abnahme. Zu klären seien noch die genauen Vertragspartner, die Vertragsinhalte sowie die Zahlungsflüsse. Man benötige Musterverträge auf Bundesebene. Ein solches Produkt werde nur dann eingeführt, wenn entsprechende Beschlüsse der Verbandsgremien vorliegen. Der konkrete Umsetzungstermin ist in Abstimmung.

**Herr Timo Schmidt** begrüßt den Schritt. Dies schaffe Mobilität für junge Menschen. Langfristig könne man die Leute so an den ÖPNV binden. Auf Dauer müsse ein preisstabiles DeutschlandTicket das Ziel sein. Menschen im Solidarmodell sollen finanziell nicht zu stark belastet werden.

**Herr Goerke** merkt an, dass das DeutschlandTicket in den Tarifverträgen wichtig sei, um das Ticket als Ganzes zu bestätigen. Aus diesem Grund solle der Druck hochgehalten werden, um eine Umsetzung im ersten Halbjahr 2026 zu ermöglichen, da im Laufe des nächsten Jahres Tarifverhandlungen anstünden. Es sei zudem eine Aufgabe des Bundes, das Ticket nicht mehr als geldwerten Vorteil einzustufen.

**Herr Heidenreich** weist darauf hin, dass die Ertragslage ebenfalls gesichert sein müsse. Das Vorhaben, ein solches Solidarmodell einzuführen, sei richtig und gewünscht. Die Preisreduktion solle geprüft werden, da die Einnahmen erforderlich seien, um die Qualität des ÖPNV steigern zu können. Dies solle bitte bei den Verhandlungen bedacht werden.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR und der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR folgende Beschlüsse gemäß Drucksache Nr. O/X/2025/1012 zu fassen:

1. Der Verwaltungsrat der VRR AöR und die Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRR stimmen der Anpassung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des DeutschlandTickets im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-

Ruhr (VRR) als Höchsttarif (DeutschlandTicket-Richtlinie - DT-RL-) vom 11. Dezember 2024“ in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 gemäß der **Anlage 1** zu.

2. Die Anlage 1 wurde auf Grundlage der Musterrichtlinie des Bundes (**Anlage 2**) erstellt, da die finale Landesrichtlinie zum Versandtermin noch nicht vorlag. Der Verwaltungsrat ermächtigt den Vorstand der VRR AöR die allgemeine Vorschrift in der Gestalt anzupassen, das mögliche Änderungen umgesetzt werden, die sich aus der noch nicht vorliegenden Landesrichtlinie ergeben.

## 7. **Änderung der Allgemeinen Vorschrift zum NRW eTarif** **Vorlage: O/X/2025/1013**

---

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR die Änderung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des NRW-eTarifs und des VRR-Fahrten-Preisdeckels im VRR-eTarif im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) als Höchsttarif (NRW-eTarif-Richtlinie - NRW-eTarif-RL-) in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 gemäß der **Anlage** zu dieser Drucksache zuzustimmen.

## 8. **Tarifangelegenheiten** **Vorlage: M/X/2025/1014**

---

### **A) Beschlüsse VRR AöR**

#### **1. Umsetzungszeitpunkt Tarifreform Stufe 2**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR die Tarifreform Stufe 2 zum 01.06.2026 umzusetzen.

#### **2. Preisfortschreibungsmodus im Rahmen des Marketingplans**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR, den Preisfortschreibungsmodus aus dem Marketingplan 2025-2027 auch für im Jahr 2026 zu beschließende Preismaßnahmen, anzuwenden.

### **3. Bürgerticket Monheim**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR, die im Rahmen des Bürgertickets Monheim für das Jahr 2026 anstehende SrV-Haushaltsbefragung ins dritte Quartal 2027 zu verschieben. Hiermit verbunden und zur Wahrung des Zwei-Jahres-Rhythmus wird weiterhin die Verschiebung der sich anschließenden Haushaltsbefragung um jeweils ein Jahr empfohlen, sofern das Projekt verlängert wird.

### **4. VRR On-Demand-Tariftabelle**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR die Preistabelle des VRR On-Demand-Tarifs gemäß **Anlage** ab dem 01.04.2026 zu beschließen.

### **5. Anerkennung Schwerbehindertenausweis**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR die Anerkennung von Schwerbehindertenausweisen auf ein- und ausbrechenden Verkehren in den Niederlanden sowie im Vor- und Nachlauf, in dem der VRR-Tarif gilt, mit Ausnahme der Linien des niederländischen Verkehrsunternehmens Arriva zum 01.01.2026.

### **6. Schülerticket ÜT VRR/VRS ab dem 01.01.2026**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsrat der VRR AöR den Preis des SchülerTickets Übergangtarif VRR/VRS entsprechend der Preisanpassung im VRR zum 01.01.2026 auf 47,25 € anzupassen.

### **B) Sachstände VRR AöR**

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die **Sachstände (B)** zur Kenntnis.

Nach der Abstimmung bezüglich der Beschlussempfehlung erklärt **Frau Mathea-Schönfeld**, dass eezy.nrw im VRR im Jahr 2026 preisstabil bleibe. Dies solle auch in den Kommunen kommuniziert werden.

9. **Marketingangelegenheiten**  
**Vorlage: M/X/2025/1015**

---

**Frau Foltys-Banning** lobt die Ergebnisse der Wellenbefragung.

**Herr Izgi** bewertet die Anerkennung des Schwerbehindertenausweises in den Niederlanden als sehr positiv.

**Herr Timo Schmidt** stellt eine Frage zur Nutzungshäufigkeit. In der Vorlage sei ein starker Einbruch bei den regelmäßigen Nutzer:innen des ÖPNV zu sehen. Woher kommt dieser Einbruch? Gibt es weitere Beeinträchtigungen?

**Frau Mathea-Schönfeld** entgegnet, dass es sich bei der Mehrthemenbefragung um eine kurze Befragung mit kleiner Stichprobe handle. Aus diesem Grund könne nicht jedes Thema in voller Tiefe ausgewertet werden. Der erwähnte Umstand sei auch für die VRR AöR überraschend. Man wolle sich das Thema für die kommende Befragung noch einmal vornehmen.

**Herr Goerke** merkt an, dass bei der Marketing-Kommunikation im SPNV ein besonderer Fokus auf den persönlichen Nutzen der Fahrgäste gelegt werden solle. Viel wichtiger sei außerdem noch, besser zu Baumaßnahmen zu informieren, die den Betriebsablauf stören. Die VRR AöR werde von Kund:innen auch hier in der Verantwortung gesehen.

**Herr Heidenreich** fügt hinzu, dass bei vielen überlappenden Baustellen gar nicht mehr ersichtlich sei, welche Folgen diese möglicherweise für den Betriebsablauf haben. Die Mobilitätswende leide unter diesen Problemen. Die Menschen haben Verständnis für notwendige Baumaßnahmen, allerdings nicht für fehlende Kommunikation diesbezüglich. Dies sei jedoch kein Vorwurf an die VRR AöR.

**Frau Mathea-Schönfeld** erklärt, dass es der VRR AöR ein großes Anliegen sei, durch Marketingkampagnen die Kund:innen zu verschiedensten Themen zu erreichen. Man sei stets darum bemüht, den Austausch so eng wie möglich zu halten. Man werde das Thema Kundeninformation bei Störungen im SPNV noch einmal vertiefen.

**Herr Gebel** merkt an, dass die Zuständigkeit für Zuginfo NRW in der Verantwortung des Verkehrsverbundes liege. Auf der Website des Verkehrsverbundes wäre daher ein entsprechender Newsfeed zu den Meldungen von Zuginfo NRW wünschenswert.

Der Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR nimmt die Sachstände gemäß dieser Drucksache zur Kenntnis.

**10. Anfragen und Mitteilungen**

---

**Frau Foltys-Banning** erklärt abschließend, dass dies ihre letzte Sitzung als Vorsitzende und Teilnehmerin des Ausschusses für Tarif und Marketing sei und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

---

Martina Foltys-Banning  
Vorsitzende

---

Simon Lauf  
Schriftführer